GemeindeECHO

Evangelische Stadtkirchengemeinde Remscheid

September - Oktober - November 2023



Inhalt

Aus dem Presbyterium	4
Buchempfehlung	11
Ausblick	12
Rückblick	16
Wir feiern Gottesdienst	18
Evangelisch in Remscheid	20

Ein übervoller Kleiderschrank und „nichts“ anzuziehen - nun, mit ein paar Klicks ist schnell Neues bestellt. Die Akku-Leistung des Handys lässt nach - da muss sofort Ersatz her, das alte kommt zu den anderen alten in die Schublade oder landet gleich auf dem Müll. Eine Feier ausgerichtet und am Ende Berge von Essensresten. Wieder mal viel zu viel eingekauft.

Kommt Ihnen so etwas bekannt vor?

Was diesen Szenen gemeinsam ist und vermutlich nicht nur mir passiert: Wir neigen zum Zuviel. Gerade wir Deutschen leiden oft nicht an einem Mangel, sondern an einem Überfluss an Waren, Lebensmitteln, Genussgütern, digitalen Medien usw.

Das ist soweit nicht verwunderlich, schließlich leben wir in einem Wohlstandsland, in dem es von fast allem mehr als genug gibt. Und das verführt dazu, verschwenderisch und im Übermaß Güter zu verbrauchen und zu konsumieren. Steht uns doch dank der Globalisierung und des Internets beinahe jede Ware fast unmittelbar und anscheinend unbegrenzt zur Verfügung.

Impressum

V.i.S.d.P.
Presbyterium der Evangelischen Stadtkirchengemeinde Remscheid
Schulgasse 1, 42853 Remscheid
Redaktion: Pfarrer Martin Rogalla
E-Mail: martin.rogalla@ekir.de

Druck
Auflage: 6.000 Stück
Lesota-Druckerei (Lebenshilfe) Remscheid
Titelbild: © Sarayut_W32/Freepik.com
Weitere Bilder: ©unsplash, ©privat

Redaktionsschluss für die Ausgabe **1.2024** unseres GemeindeECHO ist **Donnerstag**, der **19.10.2023**.
Die Auslieferung an die VerteilerInnen erfolgt am Dienstag, dem **14.11.2023** (10.00 - 12.00 Uhr sowie von 16.00 - 18.00 Uhr) im Gemeindehaus an der Evangelischen Stadtkirche am Markt.
Im Südbezirk und im Bezirk Hasten geschieht die Verteilung in gewohnter Art und Weise.
Unser GemeindeECHO wird viermal im Jahr durch ein Team von Ehrenamtlichen kostenlos in die Haushalte unserer Gemeindeglieder gebracht.

Bankverbindung
DE26 3405 0000 0000 0002 32
Evangelische Stadtkirchengemeinde



Aber dieser Lebensstil hat eine unübersehbare Kehrseite. Denn damit leben wir auf Kosten anderer und verbrauchen mehr, als der Welt gut tut. Insbesondere die Menschen der südlichen Erdhalbkugel leiden unter dem übermäßigen, oftmals ausbeuterischen Umgang des reichen Nordens mit den Gaben der Natur und ihrer Ressourcen. Doch auch hierzulande wird der Graben zwischen den sehr Wohlhabenden und den finanziell Schwachen immer tiefer, was soziale Verwerfungen mit sich bringt.

Jedes Jahr feiert die Arbeitsgemeinschaft christlicher Kirchen (ACK) am 1. September einen Ökumenischen Tag der Schöpfung. In diesem Jahr steht er unter dem Motto „Damit Ihr das Leben in Fülle habt“. Dieses Jesuswort aus dem Johannesevangelium lädt ein, darüber nachzudenken, was „Fülle“ bedeutet: Ein quantitatives Übermaß, das die Schöpfung gefährdet, Menschen ausbeutet und überfordert, oder einen qualitativen Reichtum, der gewonnen wird durch Genügsamkeit und die Freiheit zum Verzicht?

Die Bibel erzählt immer wieder davon, dass Gott volles und gelingendes Leben will für alle seine Geschöpfe und keinen Mangel (2. Mose 16). So wie es auch Jesus verheißt. Dabei wird die Verheißung der Fülle wiederholt verbunden mit der Mahnung, sich an Gottes Gaben genug sein zu lassen und diese Gaben mit anderen zu teilen (2. Kor 9,8). Und dem, der sich nicht im Streben nach immer mehr verausgabt, wird ein neues und reicheres Leben in Aussicht gestellt.

Wenn ich das ernst nehme, dann muss auch ich mich immer wieder fragen, was ich zum Leben wirklich brauche. Ob die Anhäufung von materiellen Gütern mich glücklich macht oder ich mehr Lebensqualität gewinne durch wertvolle menschliche Beziehungen, eine sinnstiftende Aufgabe und die Fähigkeit, das loszulassen, was mich bindet?

Und schließlich, was ich selbst dazu beitragen kann, dass Ressourcen nicht verschwendet und die Güter dieser Erde gerecht verteilt werden, damit allen ein gelingendes Leben offen steht.

Das ist eine große Aufgabe, gewiss. Aber vielleicht fange ich schon mal mit dem Blick in meinen Kleiderschank an, staune dankbar über den Reichtum, der mir gegeben ist, und überlege, was ich davon abgeben kann.



Einen erfüllten Herbst mit Freude an Gottes Gaben wünscht Ihnen

Ursula Buchkremer

Presbyteriumswahl 2024

Das Presbyterium leitet die Kirchengemeinde: Es entscheidet, in welche Richtung sich die Gemeinde entwickelt. Mitglieder des Presbyteriums sind die ehrenamtlichen Presbyterinnen und Presbyter, die Pfarrerinnen und Pfarrer und die gewählten Mitarbeitenden. Das Presbyterium trägt die Mitverantwortung für die Seelsorge und die Gottesdienstgestaltung und ist gemeinsam mit den ehrenamtlich und beruflich Mitarbeitenden für das Gemeindeleben verantwortlich. Das Presbyterium wird alle vier Jahre neu durch die wahlberechtigten Mitglieder der Gemeinde gewählt.

Am **18. Februar 2024** finden die nächsten Presbyteriumswahlen in der gesamten rheinischen Landeskirche (EKiR) statt.

Beschlüsse zur Presbyteriumswahl gemäß dem Presbyterwahlgesetz (PWG)

Die Stadtkirchengemeinde hatte zum Stichtag 6.217 Gemeindeglieder, es sind daher mindestens 10 PresbyterInnen zu wählen. Die Amtszeit beträgt vier Jahre (2024 – 2028). Die Zahl der zu wählenden beruflich Mitarbeitenden wurde auf zwei festgelegt.

Einteilung der Kirchengemeinde in Wahlbezirke (§ 6 PWG)
Die Kirchengemeinde wird nicht in Wahlbezirke eingeteilt.

Einteilung der Kirchengemeinde in Stimmbezirke (§ 7 PWG)
Die Kirchengemeinde wird in drei Stimmbezirke eingeteilt. Es werden dabei folgende Stimmbezirke gebildet: Stimmbezirk Stadtkirche-Nord (Bezirke 1 und 4), Stimmbezirk Stadtkirche-Süd (Bezirk 2 ohne Straßenanteil Hasten), Stimmbezirk Hasten (Bezirk 5 und Straßenanteil Hasten aus Bezirk 2)

Festlegung des Wahlortes und der Wahlzeit gemäß §10 Abs. 3 PWG
Als Wahlort für den Stimmbezirk Stadtkirche-Nord wird das Café Marktlücke im Gemeindezentrum an der Stadtkirche (Ambrosius-Vaßbender-Platz 1, 42853 Remscheid) festgelegt. Als Wahlzeit für diesen Wahlort wird 11.00 Uhr -15.30 Uhr festgelegt.
Als Wahlort für den Stimmbezirk Stadtkirche-Süd wird das Gemeinschaftshaus „Der Lindenhof“ (Honsberger Str. 38, 42857 Remscheid) festgelegt. Als Wahlzeit für diesen Wahlort wird 12.00 Uhr - 15.30 Uhr festgelegt. Als Wahlort für den Stimmbezirk Hasten wird das Gemeindezentrum Hasten (Johannes-Schmiesing-Haus, Büchelstr. 47a, 42855 Remscheid) festgelegt.



Als Wahlzeit für diesen Wahlort wird 11.30 Uhr - 15.30 Uhr festgelegt.

Allgemeine Briefwahl (§21 Abs. 1 PWG)
Briefwahl ist nur auf Antrag gem. §19 Abs. 1 PWG möglich.

Vorstellung der Kandidatinnen und Kandidaten (§ 14 Absatz 1 PWG)
Die Vorstellung der Kandidatinnen und Kandidaten erfolgt am **17. September 2023** um ca. 11.30 Uhr im Anschluss an den Gottesdienst in der Pauluskirche. An diesem Tag können noch weitere KandidatInnen benannt werden.

Einführungstermins (§ 27 PWG)
Die Einführung der Gewählten in ihr Amt findet am **10. März 2024** um 10.00 Uhr in der Stadtkirche statt.

Auslegung des Wahlverzeichnisses (§ 18 Absätze 2 – 5 PWG)
Das Wahlverzeichnis kann in der Zeit vom **22. Januar - 04. Februar 2024** während der Öffnungszeiten der beiden Vor-Ort-Büros der Kirchengemeinde in der Schulgasse (Mo.-Fr. 09.00 - 13.00 Uhr) und in der Büchelstraße (Mo. 09.00 - 11.00 Uhr und Do. 15.00 - 17.00 Uhr) und nach den jeweiligen Gottesdiensten in der Stadtkirche und der Pauluskirche eingesehen werden.

Das Presbyterium

„Mittun bei Kirchens“ ODER: Ein stürmisches Interview

Wer kennt Rolf-Hugo Kraushaar nicht? Manchmal denkt man, es kennen ihn über seinen Wohnort Hasten hinaus eigentlich alle. Er ist schon eine auffällige Figur und liebt es, seine Meinung deftig auf den Punkt zu bringen. Gerne auch mit leichtem Einschlag von Remscheider Platt. So ging es auch bei meinem Interview mit ihm temperamentvoll zu. Da schien es mir nur folgerichtig, dass auch der Wind temperamentvoll meine Interviewblätter durch den ganzen Garten fliegen ließ. Stürmisch eben.



Wie lange bist Du eigentlich schon Mitglied des Presbyteriums?

Ich habe extra einen Termin mit Frau Link, unserer ehrenamtlichen Leiterin des

Kirchenarchivs gemacht, um das herauszubekommen. Bestimmt 50 Jahre hatte ich gedacht. Aber dann fand ich die erste Notiz erst im Jahr 1982, nämlich den Eintrag „fehlte unentschuldigt im Jugendausschuss“. Wie peinlich! Aber ab 1984 war ich dann so richtig in vielen Bereichen bei der damaligen Hastener Gemeinde und im Presbyterium engagiert. Und „seit ewig“ auch über unsere Gemeinde hinaus im Kreissynodalvorstand.



Also Du bist ein Urgestein, auch wenn es vielleicht nicht komplett 50 Jahre Presbyterium sind. Wie ist es denn überhaupt dazu gekommen? Man kann seine Freizeit ja auch anders verbringen, als sich in der Gemeinde zu engagieren.

Das fing schon ganz früh an. Bis 1971 hatte mein Vater eine Brezel- und Zwiebackbäckerei in der Edelhoffstraße, wo wir heute noch wohnen. Die Ausbildung als Bäcker habe ich auch gemacht. Zweimal wurde ich wegen der Kriegsverletzung meines Vaters zurückgestellt und nicht zur Bundeswehr eingezogen. Als die dritte Einberufung kam, habe ich verweigert und meinen Zivildienst im Juni 1972 im Jugendwohnheim des CVJM Lüttringhausen abgeleistet. Im CVJM Remscheid war ich schon mit 14 Jahren in die Gruppen gegangen. Dort habe ich auch Julia Sebig, unsere heutige Jugendleiterin, kennengelernt. „Die Hastener Kirche war mir damals noch nicht so angenehm, da waren die Predigten immer so lang“ [An dieser Stelle ist die Interviewerin ganz erleichtert, dass nicht die Zeit gemeint ist, als ihr eigener Vater, Pfr. Fuhl, die Predigten in der Hastener Kirche gehalten hat :)] Ich bin da einfach so hineingewachsen. So war das in meinem Leben oft, dass mich irgendjemand angesprochen oder mitgenommen hat, und dann hat sich das so ergeben. „Das seh ich auch ein bisschen als Führung“.

Welche Rolle spielt der christliche Glauben in Deinem Leben?

„Glauben find ich toll!“ Er eröffnet mir eine lebensbejahende Perspektive. Als ich z.B. vor einiger Zeit schwer krank wurde, hat mein Glaube dazu geholfen, dass ich nicht ins Bodenlose gefallen bin. Ich kann das „dem großen Chef da oben“ überlassen, was er mit mir vorhat, ob ich noch Zeit

bekomme, mich einzusetzen. Und ob ich das alles richtig mache, das überlasse ich ihm auch. Wer weiß. Ich sag das immer so: „Wenn ich es bis in die Vorhöfe des Paradieses schaffe, bin ich schon ganz zufrieden“.

Du hast deine Erkrankung angesprochen, Rolf-Hugo. Wie stehst Du in deiner Situation zum Thema Sterbehilfe?

Ob die Apparatemedizin den Menschen immer einen Gefallen tut? Früher sind Menschen gestorben, wenn es ihnen zu schlecht ging. Heute werden sie oft durch die Apparate am Leben gehalten. Für andere kann ich das überhaupt nicht entscheiden. Auch für mich kann und will ich das jetzt nicht entscheiden. Aber unter bestimmten Bedingungen kann ich mir das durchaus vorstellen.

Was fandest Du in deiner Zeit als Presbyter besonders lustig oder auch unangenehm? Was war Dir bei der Arbeit wichtig?

Wichtig war mir immer, mitzuhelfen, dass „die Paragraphen für die Menschen waren und nicht umgekehrt“. Dass wir also auf die Auswirkungen der Entscheidungen für die Menschen achten. Aber Verwaltungsarbeit und Glauben stoßen sich auch manchmal. „Sorget nicht für den morgigen Tag“ (Mt 6, 34) einerseits und andererseits Haushaltspläne aufstellen zu müssen, das habe ich nie gut zusammengekriegt.

Besonders „beeindruckend“ fand ich immer die Legatverträge auf dem Friedhof, also die langfristigen Verträge für Grabpflege. Die mussten früher immer jeder einzelne vom Presbyterium genehmigt werden. Da wurde dann genau vorgetragen, welche Bepflanzungen in welcher Jahreszeit auf die Gräber kamen. Und die waren natürlich für alle Gräber identisch, z.B. im Frühjahr überall Stiefmütterchen. Da ist mir einmal der Kragen geplatzt und ich habe gefragt, ob man zur Abwechslung nicht wenigstens mal „dreistöckige Stiefmütterchen“ pflanzen könne.

Ja, und unangenehm? Ich bin zwar ein „Bollerkopf“, aber eigentlich habe ich es lieber harmonisch. Und Spannungen gab es immer, auch schon ganz früher, mal zwischen verschiedenen Teilen der Gemeinde, mal zwischen Personen. Das fand ich traurig.

Die Mitgliedszahlen der Kirche gehen zurück und damit auch die Kirchensteuern, die einkommen. Wie siehst Du die Zukunft der Kirche?

Der Glaube wird sicher bleiben. Da bin ich sicher. Was die Organisation Kirche angeht, vielleicht ist da Gesundschrumpfen angesagt? Wir werden uns auf die wesentlichen Aufgaben konzentrieren müssen.

Was ist für Dich dieses Wesentliche?

Das Evangelium. Dass Gott unser liebender Vater ist. Und dass daraus folgt, dass wir auch unseren Nächsten lieben. Das müssen wir weitersagen.

Mit dem Minimum an Kosten müssen wir ein Maximum an Menschlichkeit erreichen. Gebäude, die nicht so frequentiert werden, werden wir vielleicht aufgeben müssen. Und die Aufgaben werden sich auf Verkündigung, Soziales und Jugendarbeit zentrieren.

Nun trittst Du zur nächsten Presbyteriumswahl 2024 nicht mehr an. Was wird an die Stelle Deiner Arbeit für die Gemeinde treten?

Ja, aus Altersgründen trete ich nicht mehr an. Man darf sich bis 75 wählen lassen. Formal ginge das bei mir, aber ich werde schon 3 Tage nach der Wahl 75. Ich persönlich

würde gerne noch einmal nach Griechenland und Frankreich fahren, wo wir früher schon einmal waren. Zusammen mit meiner Frau Petra.

Im Presbyterium wäre es gut, wenn da mal Jüngere nachrücken. Neue Ideen sollten die mitbringen, durchsetzungsstark sollten sie sein.

Wenn Du abschließend einen Wunsch an die LeserInnen des Gemeindebriefes richten darfst, welcher wäre das?

„Mittun bei Kirchens"! Ich wünsche mir, dass viele von Ihnen sich einbringen, mit Ihren Kommentaren, aber auch ganz praktisch in das Leben und die Arbeit unserer Gemeinde. Und vielleicht als PresbyterIn.

Also so, wie Du es viele Jahre in der Stadtkirchengemeinde gemacht hast, Rolf-Hugo! Ich danke Dir für dieses Interview.

Angelika Fabian

Elefanten schrubben

Christa Haupt, viele kennen Dich als die Presbyterin, die sonntags an der Kirchentür alle mit Namen begrüßt.

Ja, das stimmt, ich höre gerne zu, kenne wahnsinnig viele Menschen und habe ein gutes Namensgedächtnis. Als Pfarrerin Buchkremer und Pfarrer Rogalla neu in die Gemeinde kamen, hat ihnen jemand den Rat gegeben: „Stellen Sie sich sonntags neben Frau Haupt an die Kirchentür, die begrüßt alle mit Handschlag und kennt alle mit Namen. So lernen Sie schnell alle kennen!"

Was hat so ein kontaktfreudiger Mensch wie Du für einen Lebenslauf?

Ich „kann gut" mit Kindern und mit alten Menschen. Ursprünglich wollte ich Säuglingsschwester werden, habe dann aber eine Ausbildung als Erzieherin gemacht und 11 Jahre im Kindergarten Himmelszelt in der Buschstraße gearbeitet, 7 Jahre davon als Leitung. Die habe ich mit 23 Jahren übernommen, weil sonst der Kindergarten geschlossen worden wäre. Nach dieser Zeit war ich aber mit meinen Kräften „durch" und habe gekündigt. Weitere 11 Jahre war ich in der Kinderphase - ich habe eine Tochter - , habe dann in der verlässlichen Grundschule gearbeitet. Zuletzt 19 Jahre bis zum Renteneintritt an der Grundschule Hackenberg. Ich kann das nicht anders sagen: Ich bin sehr zufrieden mit meinem Weg.

Und wie bist Du ins Presbyterium gekommen?

Während meiner Arbeit im Kindergarten Buschstraße wurde ich angefragt, ob ich mich als Mitarbeitervertreterin aufstellen ließe. Das habe ich aber zunächst abgelehnt. Durch die Leitung des Kindergartens war mir die Arbeit des Presbyteriums aber bekannt. So habe ich mich dann mit 31 Jahren als Mutter eines Säuglings doch ins Presbyterium wählen lassen.

Heute interviewe ich also lauter Urgesteine des Presbyteriums. Du bist also, wenn du zur nächsten Wahl nicht mehr antrittst, 40 Jahre im Presbyterium. Was bedeutet Dir diese Zeit?

Die Arbeit dort hat meinen Blickwinkel sehr verändert. Als Erzieherin hatte ich für „meinen" Kindergarten gekämpft, jetzt sah ich, dass es so viele unterschiedliche Bereiche gab, die alle berücksichtig werden mussten. Letztendlich bin ich in die Presbyteriumsarbeit so hineingewachsen. Das gibt es heute kaum mehr. Die Lebensumstände sind anders. Man muss sich voll auf seinen Beruf konzentrieren. Da bleibt für viele wenig Zeit, sich daneben zu engagieren.

Aber ich habe auch viel zurückbekommen: Selbstbewusstsein, Kenntnisse im Umgang mit Personal, mit Menschen überhaupt. Und Kenntnisse im Umgang mit Verwaltung. Denn stellvertretende Vorsitzende war ich „laaange“ .

Was lag Dir besonders am Herzen?

Das hört sich vielleicht seltsam an, aber ich war immer besonders gerne im Friedhofsausschuss. Ich finde Friedhofskultur sehr wichtig. Bei Beerdigungen werden so viele Menschen von Kirche erreicht, die sonst selten Kontakt zur Gemeinde haben. Da finde ich es sehr wichtig, dass wir als Gemeinde einladend sind. Und da ich ganz praktisch veranlagt bin, achte ich dann auch auf das äußere Erscheinungsbild z.B. der Friedhofskapelle.

Die Begleitung der Gottesdienste durch die PresbyterInnen halte ich auch für zentral. Früher haben wir das sogar zu zweit gemacht. Das ist nicht nur der Lektorendienst, dass man die Schriftlesung im Gottesdienst macht. Vor allem geht es um den persönlichen Kontakt zu den Gemeindegliedern. Dass jemand weiß: Es fällt auf, wenn ich plötzlich nicht mehr komme. Da fragt jemand nach, was passiert ist.

Was ist Dir aus deiner Zeit im Presbyterium besonders in Erinnerung?

Da hat sich sehr viel verändert. Ganz früher traf der Pfarrer noch viele Entscheidungen selber, heute diskutieren wir Entscheidungen stärker. Und das Männer-Frauen-Verhältnis war im Presbyterium ganz anders. Früher waren vor allem Männer im Presbyterium. Handwerker, Anwälte. Und ganz wenig Frauen. Heute sind wir im Presbyterium mehr Frauen als Männer. Da hat sich gesellschaftlich etwas verändert, dass mehr Frauen als Männer in so ein Ehrenamt gehen.

Man braucht manchmal schon viel Geduld und langen Atem für die Arbeit. Es gibt durch die notwendigen Verwaltungsaufgaben viele Wiederholungen. Als damals der



Kremenholler Pfarrer pensioniert wurde, gab es für seine Nachfolge eine Unmenge an Bewerbungen. Das war sehr viel Arbeit, das alles zu sichten und zu entscheiden.

Und manche Prozesse brauchen auch lange, bis sie sich entwickeln. Das sieht man gerade an den Versuchen, zu mehr Kooperation zwischen den Gemeinden zu kommen. Schließlich müssen wir uns auf die verän-

derten Zukunftsbedingungen mit weniger Mitgliedern und weniger Kirchensteuereinnahmen einstellen. Da ist Kooperation oder sogar ein Zusammengehen der Gemeinden unserer Meinung nach notwendig. Aber dieser Prozess ist manchmal zäh und langwierig, bis alle Interessen unter einen Hut gebracht sind. Manche Kooperation gibt es ja bereits im Bereich der Konfirmandenarbeit, Jugendgottesdiensten usw. Wichtig finde ich deshalb, dass junge Leute ins Presbyterium kommen mit ihren Ideen für eine Gemeinde der Zukunft.

Wenn Du zurückblickst: Was hast Du erreicht in Deiner Zeit als Presbyterin? Wofür hat es sich gelohnt?

Was ich (weiter-) geben durfte an andere Menschen, z.B. der Kontakt zu den Gottesdienstbesuchern oder den Mitarbeitenden. Das ist mir wichtig. Zu schaffen gemacht hat mir immer wieder die Atmosphäre. Wenn Gruppen oder Einzelpersonen nicht gut miteinander klarkamen.

Du hast eben schon einen Blick auf die mögliche Zukunft unserer Gemeinde und von Kirche allgemein geworfen und über notwenige Kooperationen gesprochen. Wie kann Kirche darüber hinaus „zukunftsfähig" werden?

Ich fände gut, wenn wir die Kontakte zu den verschiedenen Schulen in unserem Einzugsbereich wieder intensivieren und ausbauen. Durch die Coronazeit ist hier viel verloren gegangen. Da müssten wir uns etwas einfallen lassen, um als Gemeinde noch präsenter zu werden. Und über die Gebäude werden wir nachdenken müssen. So bitter das ist: Die alle instand zu halten und klimaneutral umzurüsten, ist notwendig, wird unsere Finanzen aber überfordern.

Das hört sich nach wichtigen, aber auch schwierigen Entscheidungen an. Warum sollte sich das jemand „antun", sich im Presbyterium zu engagieren?

Grundlage ist sicher, dass man vom christlichen Glauben geprägt ist. Dann ist es eine



schöne Möglichkeit, seine Fähigkeiten einzubringen und etwas zu verändern in Kirche und Gemeinde. Wir brauchen z. B. dringend Menschen, die Erfahrung im Umgang mit Finanzen oder Gebäuden haben. Unsere „Spezialisten“ in diesen Bereichen scheiden aus Alters- bzw. Krankheitsgründen aus dem Presbyterium aus.

Das hört sich an wie eine Suchanzeige. Welche Wünsche hast Du an die LeserInnen dieses Gemeindebriefes noch?

Ich hoffe, dass sie den Gemeindebrief mit Interesse lesen, sich in dem ein oder anderen Artikel wiederfinden und angesprochen fühlen. Und vielleicht mal einen Leserbrief schreiben.

I*n die Arbeit als Presbyterin hast Du über viele Jahre viel Zeit und Energie investiert. Was kommt für Dich danach?*

„Ein jegliches Ding hat seine Zeit“ (Prediger 3,1). Das macht mir keine Angst. An meine letzte Verabschiedung, die aus der Grundschule, habe ich sehr schöne Erinnerungen. Als „Tierbekloppte“ hatte ich ein ganz besonderes Geschenk bekommen: Ich durfte im Zoo mit dem Tierpfleger zusammen ins Elefantengehege und dann selber den Elefanten abschrubben. Das hat mir viel Freude gemacht. Wie das nach dem Presbyterium wird: Ich weiß es noch nicht. Zunächst einmal nehme ich bewusst Abschied von dieser Aufgabe. Und dann werde ich nächstes Jahr gucken: Irgendetwas Ehrenamtliches werde ich sicher tun.

„*Elefanten schrubben“. Mit Ruhe und Gelassenheit, Hartnäckigkeit und langem Atem. Das hört sich wie ein sehr passendes Bild an auch für Deine langjährige Arbeit im Presbyterium. Christa Haupt, ich danke Dir für dieses interessante Gespräch*.

Angelika Fabian

Wie durch ein dunkles Glas

von Donna Leon



Wenn auch die Schulferien in NRW zu Ende sind, so ist die Urlaubs- und Reisezeit ja noch nicht vorbei. Reisen wir doch heute einmal mit Donna Leon nach Venedig und treffen dort ihren Protagonisten Commissario Brunetti.

Vielen Lesern und Fernsehzuschauern ist er sicherlich bekannt. Schwerpunktthema dieses Romans ist Murano. Da denken wir sofort an wunderschöne Glaskunst. Leider hat Murano in Brunettis Welt aber auch dunkle Seiten. Warum musste der Nachtwächter Tassini sterben? War er als fanatischer Umweltschützer dem Chef unbequem geworden, oder handelt es sich um politische Beweggründe?

Das Buch ist jedenfalls spannend zu lesen. Mir hat es viel Freude bereitet, die unterschiedlichen Wege des Commissario auf dem Stadtplan zu verfolgen.

Elke Endres

Konfirmationsjubiläum in der Stadtkirche

Am **10. September 2023** laden wir alle ehemaligen Konfirmandinnen und Konfirmanden der Stadtkirchengemeinde, die im Jahr 1973 eingesegnet wurden, zur Feier ihres 50-jährigen Konfirmationsjubiläums um 10.00 Uhr in die Stadtkirche ein.



Nach dem Gottesdienst bitten wir zu einem Empfang mit Mittagessen in den Vaßbendersaal.

Schriftliche Einladungen wurden im Vorfeld versandt. Sollte jemand keine Einladung erhalten haben, möge ihm/ ihr dieser Text als Einladung dienen.

Wir bitten um Voranmeldung bei Frau Ute Heinrich im Gemeindebüro (Tel. 9681 717)

Ursula Buchkremer & Martin Rogalla

Kaffeekränzchen

Das nächste Kaffeekränzchen für die ältere Generation ist für den **25. September 2023** um **15.00 Uhr** geplant.



Wir treffen uns wieder im Vaßbendersaal und wollen einen heiteren Nachmittag mit Kaffee und Kuchen, Liedern, Rätseln und Geschichten verbringen. Bitte gerne weitersagen.

Ursula Buchkremer & Martin Rogalla

Zweitägiger Gospelworkshop auf dem Hasten

An zwei Tagen singen, durch die Musik mal so richtig den Kopf frei kriegen und unser Herz berühren lassen! Unter diesem Motto lädt der Hastener Chor „Gospel Train“ am Freitag, den **29. September 2023** und Samstag den **30. September 2023** zu einem Chorworkshop ein. Der Chorworkshop eignet sich sowohl für Singende, die bereits in einem festen Chor verortet sind, als auch für GelegenheitssängerInnen, deren Bühne sonst das Auto oder die Dusche ist. Auch das Alter spielt keine Rolle! Der Gospelworkshop mündet am Samstagabend

in eine Vesper in der Hastener Pauluskirche, in die die erlernten Gospels einfließen werden. Die liturgische Leitung der Vesper übernimmt Pfr. Siegfried Landau.

Kantorin Henrieke Kuhn wird den Workshop leiten und hat einen speziellen Wunsch für die musikalischen Tage: „Ich würde mich freuen, wenn die zwei Workshoptage ein großer Ort der Begegnung werden. Und dies auf unterschiedlichen Ebenen. Begegnung untereinander und gemeinde- und chorübergreifend, in Form neuer Lieder oder stimmlicher Tipps." Die gebürtige Ostwestfälin absolvierte 2022 ihren Master im Fach Kirchenmusik an der Evangelischen Pop-Akademie in Witten und ist nun seit zwei Jahren als Kantorin in Remscheid tätig. Die Anmeldung zum Workshop erfolgt telefonisch oder online (s.u.) bis zum 2 **1. September 2023**. Der Teilnahmebeitrag beträgt 15 € und 10 € (SchülerInnen, Auszubildende & Studierende). Im Preis enthalten sind Noten, Getränke, Kaffee und Kuchen.
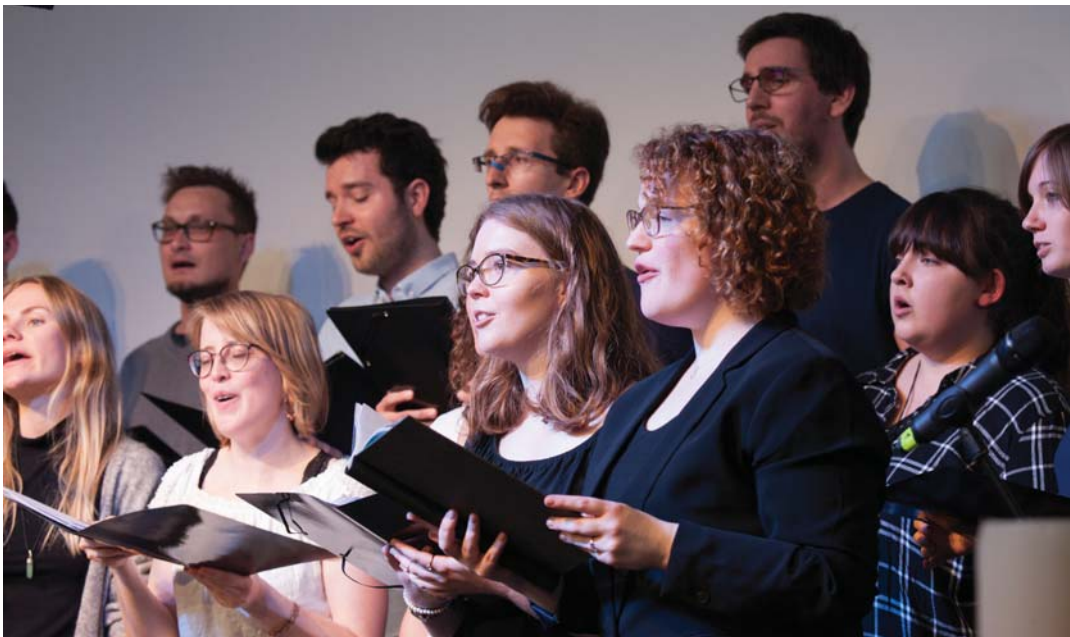
Bei Fragen zum Gospelworkshop melden Sie sich gerne bei H. Kuhn (henrieke.kuhn@ekir.de) oder Christiane Beilborn (christiane@beilborn.com) - Chorleitung des gastgebenden Chores „Gospel Train". Alle Details zum Gospelworkshop finden Sie auch auf unserer Homepage unter www.stadtkirchengemeinde.de oder unter www.evangelisch-in-remscheid.de.

Henrieke Kuhn

Erntedank als Schöpfungstag

Am **1. Oktober 2023** feiern wir unseren traditionellen Erntedankgottesdienst um 10.00 Uhr in der Stadtkirche. In diesem Jahr steht er unter dem Motto des Ökumenischen Schöpfungstages „Damit ihr das Leben in Fülle habt" aus dem Johannesevangelium (siehe Angedacht). In diesem Gottesdienst soll unser Umgang mit den Gaben der Natur im Mittelpunkt stehen. Aus dem Bewusstsein, dass sie nicht unbegrenzt zur Verfügung stehen und es in unserer Verantwortung liegt, sorgfältig und achtsam mit ihnen umzugehen, möchten wir einladen zum Dank gegenüber Gott, der uns seine wunderbare Schöpfung anvertraut hat.

Ursula Buchkremer



Goldkonfirmation auf dem Hasten



Der diesjährige Festgottesdienst zur Goldkonfirmation in der Pauluskirche auf dem Hasten findet am **22. Oktober 2023** um 10.30 Uhr statt.

Eingeladen sind alle, die im Jahre 1973 auf dem Hasten zur Konfirmation gegangen sind. Anmeldungen und Rückfragen bitte an das Gemeindebüro auf dem Hasten – Susanne Reich (Tel. 9681 715 oder E-Mail: Susanne.Reich@kklennep.de). Auch für Adressen von Weggezogenen sind wir dankbar.

Annette Cersovsky & Siegfried Landau

Ausflug in den Selfkant

In diesem Jahr sind wir mit den Ehrenamtlichen an der Stadtkirche und in der Diakonie in unsere alte Heimat, den Selfkant, gefahren. Los ging es, am Mittwoch, dem **5. Juli 2023** um 11.00 Uhr.

Ein moderner Reisebus brachte uns nach einer etwa 1 ½ stündigen Fahrt nach Gangelt bei Geilenkirchen, wo wir zunächst den Wildpark (www.wildpark-gangelt.de) besuchten und eine ebenso kurzweilige wie informative Greifvogelvorführung miterleben durften.



Im Anschluss an einen kleinen Spaziergang durch den vielfältigen Tierpark (Bären, Weißer Dammhirsch, Wildkatzen u.a.), fuhren wir mit der letzten erhaltenen historischen Dampfkleinbahn in NRW (www.selfkantbahn.de). Sie hat vor 123 Jahren ihren Betrieb aufgenommen und fährt heute noch mit 20-25 Stundenkilometern durch den Selfkant, an der Grenze zu den Niederlanden. Dabei ist „Blumenpflücken streng verboten!“



Nach der Rückkehr in Remscheid wurde auf dem Vaßbenderplatz in geselliger Runde gegrillt.

Erst gegen 20.00 Uhr gingen die Letzten nach einem abwechslungsreichen Tag nach Hause, erfüllt von zahlreichen Gesprächen und mit einigen ganz neuen Eindrücken.

Ulla Buchkremer & Martin Rogalla

Datum	Stadtkirche Remscheid	Pauluskirche Hasten
September 2023		
Sonntag, **03.09.2023**	10.00: Buchkremer	10.30: Cersovsky
Sonntag, **10.09.2023**	10.00: Rogalla/ Buchkremer AW (Jubelkonfirmation)	10.30: Sebig & Frauenkreis
Sonntag, **17.09.2023**	10.30: Buchkremer (**Zentralgottesdienst** in der **Pauluskirche** mit anschließender Vorstellung der PresbyteriumskandidatInnen 2024-2028)	
Sonntag, **24.09.2023**	10.00: Rogalla (**KuK** Gottesdienst - **K**irche und **K**urzfilm)	10.30: Landau/ Sebig (Erntedank & 25. Dienstjubiläum Julia Sebig)
Oktober 2023		
Erntedank, **01.10.2023**	10.00: Buchkremer	10.30: Landau
Sonntag, **08.10.2023**	10.00: Rogalla AW	10.30: Cersovsky
Sonntag, **15.10.2023**	10.00: Korb	10.30: Cersovsky
Sonntag, **22.10.2023**	10.00: Buchkremer (Gemshornensemble)	10.30: Landau/ Cersovsky (Goldkonfirmation)
Sonntag, **29.10.2023**	10.00: Rogalla	10.30: Landau
Reformationstag, **31.10.2023**		19.00: Landau/ Cersovsky AW

Auf unserer Gemeindehomepage können Sie unter
www.stadtkirchengemeinde.de
unsere Gottesdienste „digital“ mitfeiern!

AWS: Abendmahl mit Wein & Saft / **AW:** Abendmahl mit Wein / **FG:** Familiengottesdienst

Datum	Stadtkirche Remscheid	Pauluskirche Hasten
November 2023		
Sonntag, **05.11.2023**	10.00: Sebig	10.30: Cersovsky
Sonntag, **12.11.2023**	10.00: Buchkremer	10.30: Landau
Sonntag, **19.11.2023**	10.00: Rogalla	10.30: Cersovsky
Buß- und Bettag, **22.11.2023**	12.00: Rogalla AW	
Ewigkeitssonntag, **26.11.2023**	10.00: Buchkremer AW	10.30: Landau/ Cersovsky AW

Gottesdienste im „Neuen Lindenhof“ (Honsberg)

Sonntag 0**1.10.2023**	11.00: Kruse/ Cersovsky
Buß- und Bettag, **22.11.2023**	18.30: Kruse/ Cersovsky

Gottesdienste in Senioreneinrichtungen

Hof Glassiepen
Diakonin Kruse

Wiedenhof
Pfarrerin Buchkremer

Landhaus im Laspert
Pfarrerin Buchkremer

Hastener Altenhilfe
Pfarrer Landau

Haus am Park
Pfarrer Landau

Haus Herderstraße
Pfarrer Landau

Pflegezentrum 365 Grad
Pfarrer Landau



Entfaltet - weil Dein Alter beim SINGEN keine Rolle spielt

Mittwoch, 06.09.2023, 11.00 Uhr (14 -tägig)
Ort: Gemeindehaus (J.-Sebastian-Bach-Straße)

Bei „Entfaltet - weil Dein Alter beim SINGEN keine Rolle spielt“ möchten wir SeniorInnen, aber auch Demenzerkrankten und ihren Angehörigen die Möglichkeit geben, in Gemeinschaft zu singen. Wer Freude am gemeinsamen Singen hat, kann einfach vorbeischauen. Barrierefreiheit ist gewährleistet. Eine Anmeldung ist nicht erforderlich. Leitung: Susanne Heynen (Tel. 5 92 45 06), Henrieke Kuhn (Henrieke.kuhn@ekir.de)

Mittelstufenorchester

Mittwoch, 6. September 2023, 17.30 (Probenstart)
Ort: Versöhnungskirche (Burger Straße)

Nette Leute kennenlernen. Gelerntes Anwenden. Neues wagen. Erkenne, dass in Gemeinschaft vieles besser gelingt und Musik in der Gruppe noch besser klingt. Das Mittelstufenorchester ist ein Streichen-



semble für MusikerInnen, die mit ihren Basiskenntnissen am Instrument Lust haben, in einem echten Orchester zu spielen. Eine Kooperation des Gesamtverband Ev. Kirchengemeinden in Alt-Remscheid mit der Musik- und Kunstschule Remscheid. Kontakt: H. Kuhn (henrieke.kuhn@ekir.de)

Neu: Jugendband

Mittwoch, 6. September 2023, 19.30 Uhr (14 -tägig)
Ort: Versöhnungskirche (Burger Straße)

Egal, ob Du gerne singst, Schlagzeug, Gitarre, Saxophon, Bass, Klavier oder irgendein anderes Instrument spielst - komm vorbei und sei Teil unserer neuen Jugendband. Proben: 14-täglich, mittwochs von 19.30 bis 21.00 Uhr. Anmeldung unter: https://forms.churchdesk.com/f/ckKFBt1vij Leitung: H. Kuhn (henrieke.kuhn@ekir.de)

KUNTERBUNT - kling und spring!

Samstag, 9. September 2023, 15.00 Uhr
Ort: Vaßbendersaal (Ambrosius-Vaßbender-Platz)
Teilnahme: Kostenlos

Heute öffnet unsere Musikgruppe für Kinder im Grund- und Vorschulalter wieder ihre Türen. Gemeinsam wollen wir spielen, singen, klimpern und herausfinden, was ein Hammer im Klavier zu suchen hat. Unser Angebot nähert sich auf kindgerechte Weise unterschiedlichen musikalischen Themen wie Instrumentenkunde, Gesang, Rhythmus oder dem elementaren Erleben von Musik. Wir bitten um Anmeldung unter: https://forms.churchdesk.com/f/q9aYS65gwl. Leitung: Ursula Wilhelm & Henrieke Kuhn

FarbenFroh – kling und spring!

Mittwoch, 13. September 2023, 16.30 Uhr
Ort: Gemeindehaus (Reinshagen)
Teilnahme: Kostenlos



Wir beginnen heute eine neue Musikgruppe. Alle Kinder von 3 - 5 Jahren sind herzlich eingeladen. Es wartet eine Stunde Spiel, Spaß und Musik auf uns. „FarbenFroh - kling und spring!“ stellt die Vorgruppe zu der bereits seit einem Jahr existierenden Musikgruppe „KUNTERBUNT - kling und spring!“ für Kinder im Grund- und Vorschulalter dar. Die neue Musikgruppe findet in kleinen, thematisch in sich geschlossenen Blöcken statt, jeweils mittwochs von 16.30 - 17.30 Uhr (1. Block: 13., 20. und 27. September 2023). Die Anmeldung erfolgt blockweise auf www.evangelisch-in-remscheid.de. Leitung: Ursula Wilhelm

Trost-Lieder - das Konzert zur beliebten YouTube-Serie

Sonntag, 17. September 2023, 18.00 Uhr
Ort: Versöhnungskirche (Burger Straße)
Eintritt: Spende

Die YouTube-Serie „Trost-Lieder“ hat seit der Corona-Pandemie vielen Menschen Trost und Hoffnung gespendet. Fast 200 Lieder sind mittlerweile auf dem Kanal zu sehen und zu hören. Wir laden Sie heute ein viele dieser Lieder live in einem Konzert zu hören. Mitwirkende: Henrieke Kuhn, Christoph Spengler, Anja Spengler, Daniel Drückes

Wein & Käse - Irish Smiles

Montag, 18. September 2023, 19.30 Uhr
Ort: Gemeindehaus (J.-Sebastian-Bach-Straße)



Liebhaber des Irish Folk erwartet ein besonderes Erlebnis: Irische Folk-Musik mit der Band „Fragile Matt“ aus Solingen. Die fetzigen traditionellen irischen und schottischen Tunes sind zusammen mit dem mehrstimmigen Gesang, sehr authentisch. Mitwirkende: David Hutchinson (Gesang), Andrea Zielke (Gesang, Gitarre), Katja Winterberg (Geige, Trommeln)

Offenes Singen - Lieder zwischen Himmel & Erde und darüber hinaus

Freitag, 22. September 2023, 18.00 Uhr
Ort: Gemeindehaus (J.-Sebastian-Bach-Straße)
Eintritt: Frei

Konzerte erleben ist wunderbar - selbst zu singen noch viel schöner. Singen, nette Leute treffen und durch die Musik mal so richtig den Kopf frei kriegen. Wir singen querbeet altbekannte oder neue Lieder, von Pop bis hin zu Chorälen. Notenkenntnisse und Anmeldung sind nicht erforderlich! Leitung: Sylvia Tarhan und Henrieke Kuhn

Kirche und Kurzfilm – Die Herberge

Sonntag, 24. September 2023, 10.00 Uhr
Ort: Stadtkirche Remscheid (Markt)



Wir knüpfen heute wieder an die Tradition der KuK-Gottesdienste in der Stadtkirche an. Im Zentrum unseres Gottesdienstes zeigen wir den preisgekrönten Kurzfilm „Die Herberge“ (2017). Der Film stellt die unerwartete Begegnung von Vertretern zweier Kulturen dar und nutzt dazu Elemente einer klassischen Verwechslungskomödie. Er basiert auf einer tatsächlichen Begebenheit und regt dazu an, über die grundlegende Bedeutung der Gastfreundschaft nachzudenken. Mitwirkende: Martin Rogalla (Liturgie und Predigt), Ursula Wilhelm (Musik)

Romantische Seelenverwandtschaften

Sonntag, 24. September 2023, 18.00 Uhr
Ort: Vaßbendersaal (Ambrosius-Vaßbender-Platz)
Eintritt: Spende

Benefizkonzert für Klavier zu 4 Händen zugunsten des Christlichen Hospizes Bergisch Land. Das Programm des Konzertes zeigt freundschaftliche und geistige Verbindungen von bedeutenden Komponisten des 19. und frühen 20. Jahrhunderts (Robert Schumann, Felix Mendelssohn, Franz Schubert, Johannes Brahms, Max Reger) auf. Der Reinerlös des Konzertes ist für das neue Bergische Hospiz in Bergisch Born bestimmt. Mitwirkende: Ruth Forsbach und Uta Klisch (Klavierduo)

Zweitägiger Gospelworkshop auf dem Hasten

Freitag, 29. September 2023, 19.00 Uhr
Samstag, 30. September 2023, 14.00 Uhr
Ort: Pauluskirche (Hasten)
Teilnahmebetrag: 15 €, ermäßigt 10 € (inkl. Noten, Getränke, Kaffee und Kuchen)

An zwei Tagen singen, durch die Musik mal so richtig den Kopf frei kriegen und unser Herz berühren lassen. Unter diesem Motto lädt der Hastener Chor „Gospel Train“ zu einem Chorworkshop ein. Der Workshop eignet sich sowohl für Singende als auch für GelegenheitssängerInnen. Er mündet am Samstagabend in eine Vesper in der Hastener Pauluskirche. Die Anmeldung zum Workshop erfolgt telefonisch oder online bis zum 21. September 2023. Die Details finden Sie unter www.evangelisch-in-remscheid.de. Mitwirkende: Christiane Beilborn, Henrieke Kuhn, Siegfried Landau

Wein & Käse - Nicht nur auf biblischen Spuren in Israel unterwegs

Montag, 16. Oktober 2023, 19.30 Uhr
Ort: Gemeindehaus (J.-Sebastian-Bach-Straße)



Auf den Spuren der Bibel durch Israel, ein spannender Reisebericht. Mitwirkende: Andrea Fabris

Konzert des Jungen Orchesters Remscheid

Sonntag, 22. Oktober 2023, 18:00 Uhr
Ort: Lutherkirche (Martin-Luther-Straße)
Eintritt: 15 €, ermäßigt 5 €

Das jungen Orchester Remscheid spielt das berühmte 1. Klavierkonzert von Peter Tschaikowsky, die epische Star Wars Suite mit Musik aus den drei „klassischen" Star Wars-Filmen von John Williams und vom gleichen Komponisten die bewegenden „Three Pieces from Schindler's List". Karten erhalten Sie online bei www.remscheid-live.de. Vorverkaufsstelle sind außerdem: Gottlieb Schmidt (Alleestr. 29) Rotationstheater (Kölner Sr. 10) Reisebüro Hallen (Kreuzbergstr. 27A). Mitwirkende: Junges Orchester Remscheid, Yuaho Guo (Solo), Julia Biskupek (Solo), KMD Christoph Spengler und Henrieke Kuhn (Leitung)

Kinderchorprojekt

Donnerstag, 26. Oktober 2023, 16.30 Uhr
Ort: Gemeindehaus (J.-Sebastian-Bach-Straße)

Singen macht nicht nur Erwachsenen Freude, sondern vor allem auch Kindern. In der 2. Jahreshälfte wird es deswegen ein Kinderchorprojekt geben, zu dem alle Kinder ab dem Grund- und Vorschulalter herzlich eingeladen sind. Über sechs Wochen werden wir gemeinsam proben. Beim großen Offenen Singen „KlangLichter - Offenes Singen zur Adventszeit" am Sonntag, den 3. Dezember 2023 sowie im Familiengottesdienst am Heiligen Abend werden wir die Lieder dann zum Besten geben. Weitere Probentermine sind: 2.11., 9.11., 16.11., 23.11., 30.11. Leitung: H. Kuhn (henrieke.kuhn@ekir.de)



Kirche tanzt - Nacht der Kultur und Kirchen

Samstag, 28. Oktober 2023, 19.00 Uhr
Ort: Stadtkirche Remscheid (Markt)
Eintritt: Frei



In Kooperation mit „Tanzraum Remscheid“ zeigen bei der Nacht der Kultur und Kirchen Tanzgruppen moderne Tänze (Hiphop) und laden zum Mittanzen in die Stadtkirche ein. Viel Musik, Tanz und Spaß sind Programm.

Jahreskonzert von Mixed Generations

Samstag, 28. Oktober 2023, 19.00 Uhr
Ort: Lutherkirche (Martin-Luther-Straße)
Eintritt: 15 €, ermäßigt 5 €



Der Pop- und Gospelchor „Mixed Generations“ lädt zu seinem Jahreskonzert ein. Es erwartet Sie ein Feuerwerk poppiger Chormusik - von bekannten Hits wie „Don‘t Stop Me Now“ (Queen) oder „Baby One More Time“ (Britney Spears) über bewegende Gospels wie „Carry Me Home“ oder „It Causes Me To Tremble“ bis zu Film- und Musicalsongs wie „Come What May“ (Moulin Rouge) oder „Shallow“ (Lady Gaga). Karten erhalten Sie unter www.remscheid-live.de. Mitwirkende: Mixed Generations, Jörg Seyffarth (Schlagzeug), Streichquartett, KMD Christoph Spengler (Leitung/ Klavier)

Wein und Käse – Lutherparty am Reformationstag

Dienstag, 31. Oktober 2023, 19.30 Uhr
Ort: Gemeindehaus (J.-Sebastian-Bach-Straße)



Wein & Käse - Shagell: Jürgen Blass u.a.

Montag, 20. November 2023, 19:30 Uhr
Ort: Gemeindehaus (J.-Sebastian-Bach-Straße)

Kirchenkino -
Nicht ganz koscher.
Eine göttliche Komödie (2022)

Freitag, 17. November, 19.30 Uhr
Ort: Stadtkirche Remscheid (Markt)
Eintritt: Spende



Inhalt: Drei Religionen. Zwei Männer. Ein Kamel. Um den Verkupplungsversuchen seiner Familie zu entgehen, bietet der weltfremde orthodoxe Jude Ben aus Brooklyn der jüdischen Gemeinde in Alexandria an, ihr aus der existenzbedrohenden Verlegenheit zu helfen, das Pessachfest nicht feiern zu können, da ihnen dazu der 10. Mann fehlt. Bei der Anreise strandet er jedoch in der Wüste Sinai und wird von dem mürrischen Beduinen Abel gerettet, der auf der Suche nach seinem entlaufenen Kamel ist. Vorwärts geht es für die beiden unterschiedlichen Männer nur gemeinsam. Aber wie vereint man dabei 613 jüdische Glaubensregeln und die archaischen Gesetze der Wüste?

Aktuelles zu der gemeinsamen Musik- und Kulturarbeit

der evangelischen Gemeinden in Alt-Remscheid finden Sie unter:

www.evangelisch-in-remscheid.de

Hier können Sie sich auch für unseren monatlichen
Newsletter anmelden.

Gemeindebüro Stadtmitte

Schulgasse 1
42853 Remscheid
Ute Heinrich 02191 96 81 717

Öffnungszeiten
Montag - Freitag 09.00 - 13.00 Uhr

Gemeindebüro Hasten

Büchelstraße 47a
42855 Remscheid
Susanne Reich 02191 96 81 715

Öffnungszeiten
Montag 09.00 - 11.00 Uhr
Donnerstag 15.00 - 17.00 Uhr

Sachbearbeitung Stadtkirchengemeinde
Karina Grund 02191 96 81 604

Seelsorgerinnen & Seelsorger

Stadtkirche-Nord (Bezirk 1)
Pfarrerin Ursula Buchkremer
Am Sieper Park 31 02191 59 15 10

Stadtkirche-Süd & Hasten (Bezirk 2)
Pfarrerin Annette Cersovsky
Hastener Straße 68 02191 4 62 69 37

Citykirche (Bezirk 3)
Pfarrer Martin Rogalla
Am Sieper Park 31 02191 59 15 11

Hasten (Bezirk 4)
Pfarrer Siegfried Landau
Büchelstraße 48 02191 9 33 02 11

Diakonie

Diakoniestation 02191 69 26 00
Hastener Altenhilfe 02191 88 90
Der Wiedenhof 02191 49 77 00
Beratungszentrum 02191 59 16 00

Kirchenmusik

Ursula Wilhelm 02191 4 64 05 71

Kindertageseinrichtungen

Himmelszelt
Leiterin Christa Vicari 02191 2 42 11
Buschstraße 14

Remscheid-Hasten
Leiterin Melanie Benger 02191/4 64 16 46
Moltkestraße 13

Diakoninnen und Jugendleiterinnen

Diakonin Marion Kruse 02191 890 50 14
Lindenhofstraße 12
Prädikantin Julia Sebig 02191 8 41 90 27
Büchelstraße 47a

Kleiderstube

Honsberger Straße 48 02191 3 53 33
Donnerstag 09.00 - 11.00 Uhr
14.00 - 17.00 Uhr

Friedhöfe

Friedhofsverwaltung 02191 96 81 520
Gärtnerei, Blumen Wörner 02191 2 10 31

Küsterinnen/Hausmeister

Küsterin Stadtkirche
Gabriele Bruchmann 0178 6 62 54 00

Hausmeister Stadtkirche
Thomas Lückel 0175 3 41 99 42

Vaßbendersaal
Teamgastronomie 0151 50 60 61 38

Küster & Hausmeister Pauluskirche
Mike Seidel 0176 3220 65 42

www.stadtkirchengemeinde.de

Adressaufkleber